

KOMMUNEN

Zusammenarbeit soll mehr Geld in den Gemeindekassen bringen

EISENSTADT. Zusammenarbeiten und eine Menge Geld sparen – das sollen künftig die Gemeinden im Nordburgenland. Erste Gemeinden sind bei dem Projekt bereits dabei, jetzt geht es darum, auch andere zu überzeugen.

„Unterm Strich mehr in der Gemeindekassa“ – das ist das Ziel eines Projektes, welches vom Verein zur Förderung der Effizienz der burgenländischen Gemeinden zusammen mit Gemeindereferent, Landeshauptmann Stellvertreter Franz Steindl (VP) forciert wird. Konkret geht es um die kommunale Kooperation der Gemeinden des Nordburgenlan-



Werner Falb-Meixner und Franz Steindl (v. l.)

Foto: Miehl

des. Diese können durch eine gemeinsame Beschaffung, etwa im Infrastrukturbereich oder beim Einkauf von Dienstleistungen, bessere Preise aushandeln und so Geld sparen. „Nach der ersten

Kooperationsgruppe Schützen, Purbach und Donnerskirchen nützen nun auch Leithaprodersdorf, Loretto, Stotzing und Wimpassing die kommunalen Synergien des Projektes“, erklärt

Steindl. Im Rahmen des Projektes habe man allein bei Leithaprodersdorf und Wimpassing ein Sparpotenzial von mindestens 73.000 Euro pro Gemeinde über drei Jahre errechnet.

Werner Falb-Meixner, der das Projekt leitet, hofft nun, weitere nordburgenländische Gemeinden zur Zusammenarbeit motivieren zu können. „Das Potenzial liegt in einzelnen Bereichen bei zehn Prozent oder mehr“, so Falb-Meixner. Um das Angebot zusätzlich schmackhaft zu machen, will Steindl die Kosten für die Experten-Analyse mit Bedarfszuweisungen abdecken. Steindl hofft zudem, auch SPÖ-Gemeinden für das Projekt zu begeistern. ■